

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radsfahrbundes Solidarität (Sau 11),
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3, Fernruf 6264-67. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel.
Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. — Bezugspreis durch die
Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.80 zuzüglich Bestellgeld. Bei
Vereinsbezug monatlich 60 Pf. — Postfachkonto: 6291, Richard Heinrich, Magdeburg, Hanlstr. 22.

Allgemeine Anzeigenannahme: Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Dralienstr. 3, Tel. 4619
Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: E. Schuppe
Magdeburg. — Inzerationsbedingungen: Die gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 5 R.-Pf.
die gespaltene Millimeter-Zeile im Restamteil 40 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 18

Montag den 30. April

Jahrgang 1928

Mairuf ist Kampfruf!

In der Wahlkampfzeit muß der Turn-, Sport- und Spielbetrieb eingeschränkt werden. Er soll am Wahltage ganz ruhen. Der profitlüsterne Rechtsblock muß von der darbenden Arbeiterschaft in einmütiger Weise niedergekämpft werden. Zu der breiten und tiefen Frontlinie der sozialistischen Arbeiterschaft gehören auch viele aktive Sturmabteilungen der Arbeitersportler. Diese haben ihr Hauptkampfsziel auf die Fesseln der Deutschnationalen, Volkspartei und ihrer Helfershelfer zu richten.

Es ist schärfste Obacht zu geben, daß im Kampfgetümmel nicht der Bruder links oder rechts, sondern der gemeinsame Klassenfeind angegriffen und nur auf diesen losgestürmt wird. Sein oder Nichtsein der Errungenschaften der Arbeiterschaft hängt vom Ausgang dieses Wahlkampfes mit ab.

Der Kreisrat.

Immer noch bestimmt die Kirche die Feiertage und erhält sie durch die Gesehe. Der Weltfeiertag der Arbeit aber ist ein freiwilliger Feiertag aller Menschen, die durch den starken Glauben an den Sozialismus zu gemeinsamem Kampf zusammengeschmiedet sind. Hell und laut erklingen am 1. Mai die Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Mit heiligem Feuer im Herzen und tiefer Sehnsucht in der Brust nach Freiheit demonstrieren die Massen am 1. Mai. Freiheit bildet die Grundlage zur Erhöhung der Kampfkraft der Arbeiterschaft.

Erkämpft den Achtstundentag! ist auch an diesem Maientag wieder die Parole.

Wollen wir Arbeitersportler dabei müßig stehen? Nein, niemals, nein kann nur die Antwort sein. In gleichem Schritt und Tritt, die roten Fahnen entfaltet, marschieren wir Arbeitersportler mit. Fühlen wir es doch am ehesten, was es heißt, freie Zeit zu besitzen, und sie in Licht und Sonne und Sturm und Wetter zu verbringen, oder sie zur Belehrung und Weiterbildung auszunutzen.



Gleich uns feiern am 1. Mai, am internationalen Feiertag, die Arbeitsbrüder und -schwestern in allen Ländern. Sie halten Feierschau ab über die Mitstreiter, die der Welt dem Frieden geben wollen und den Krieg verdammen. Daß sie es heilig und ernst mit ihren Aufgaben meinen, haben sie bewiesen durch ihre Delegationen, die sie nach Frankfurt am Main zum großen internationalen Arbeiterolympia entsandt haben.

Neue Kräfte und neuer Mut strömte aus von dem großen internationalen Feste der Arbeiterschaft, so daß wir am 1. Mai seiner gedenken und aufs neue uns geloben, treue Kämpfer in der Arbeiterbewegung zu bleiben; denn nur als Sportler können wir den Kampf nicht führen, können wir unser Ziel nicht erreichen. Dazu gehört die politische Macht der Arbeiterschaft. Sie in eherner Disziplin mit zu erobern, sei unser Mairufgedanke. Diesem Willen können wir den besten Ausdruck verleihen, wenn wir mit der gesamten Arbeiterschaft aufmarschieren am 1. Mai zur Demonstration für den Achtstundentag und Völkerfrieden.

Dank an Otto Bürger

Unser Otto Bürger in Halle hat den Freitag gebeten, von seiner Wiederwahl zum Kreisvertreter Abstand zu nehmen. Ein langjähriges rheumatisches Leiden hindert ihn an der Weiterführung der allgemäßen Arbeit. Der energische Wille, die Körper den Dienst freizugeben, die seine Krankheit aus der Hoffnung, daß es gelingen werde, die böse Krankheit aus der Hoffnung sehr gern an. Zu nächst jedoch gibt das Rheuma hart- näckig fest. Und darum gewinnt ihn die bittere Notwendigkeit, die Leitung des Kreises und seiner Geschäfte, die neben großer Liebe und Begeisterung einer starken Hand und stiner Reine bedarf, abzutreten.

Das ist ihm nicht leicht geworden. Wir wissen das und fühlen es ihm nach. 21 Jahre war er Kreisvertreter. Vorher hatte er ein Jahrzehnt hindurch als Bezirksvertreter für den Galtischen Bezirk gewirkt. 51 Jahre unermüdet in einer Arbeiterorganisation im Nordosten stehen, unter unendlichen Mühen und Leiden erfolgreiche Kämpfe führen — Kämpfe mit mächtigen Gegnern auzumitteln, aber auch um Prinzip und Laktik — und dann eine Lebensaufgabe, noch nicht ganz erreicht, eine Sache ausgeben müssen, an der man hängt mit allen Fäden des Herzens, und sich beiseite stellen müssen — das kostet Herzblut.

Otto Bürger stand schon vor 30 Jahren in den ersten Reihen der Kämpfer für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung — zu jener Zeit, die wir zwar nicht als Herzenszeit bezeichnen wollen, die aber neben der Arbeitskraft, neben dem Willen zur Tat, neben großer Lust und Liebe zur Sache weit mehr Mut und Aufopferung als heute erfordert. 21 Jahre Kreisvertreter, 21 Jahre Bundesfunktionär — und nicht nur dem Namen nach, sondern mit ganzer innerer Anteilnahme, mit Hingabe aller persönlicher Interessen, auch der Familie, und mit allen geistigen und physischen Kräften — das ist Otto Bürger's Kontinuität. Er scheute keine Mühen, keine Strapazen, wenn es den Dienst für die Organisation galt. Vielleicht ist seine Krankheit eine Folge der unermüdeten, oft bis in die Nachstunden währenden Agitationsarbeit auf dem Lande. Was hätte er danach, ob seine Gesundheit Schaden leiden könnte, wenn er hinaus mühte bei Wind und Wetter!

Otto Bürger hat die Kreisgeschäfte in unüffidiger Weise heraus. Er ist ein zielbewusster Organistator und gewissenhafter Arbeiter von jeltener Ausdauer. Die Mängel der Schulführung erwidert ihm die Arbeit zwar oft recht sehr, aber sein un- beugbarer Wille, seine Liebe zur Organisation zwingen die Schwierigkeiten nieder. Er ist immer, besonders in seinen letzten, ein sehr praktischer Mensch gewesen — ein praktischer Arbeiter und — „Reformist“. Das sagen wir euch, ihr lieben

Freunde links. Wer in der Arbeiterbewegung, gleichviel an welcher Stelle, praktische Arbeit leisten will, und zwar ausdauernd, nicht nur als Einmalige, sondern ein Menschenalter hindurch, der darf sich nicht vorziehen, der darf sich nicht irritieren lassen — der muß Idealist sein, gewiß, mehr aber noch muß er real denken und handeln, mit ganzer Hingabe wirken und den Fortschritt der guten Sache fortwährend vor Augen haben, von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde. Der muß für ständige Entwicklung sorgen, Schritt für Schritt vorwärts, von Stufe zu Stufe aufwärts streifen — hin zu dem schönen Ideal, dessen Bild sich unaustrittbar in Herz und Seele festgefam- mert — der muß Stein auf Stein aufbauen und nicht ein fertiges Haus hinstellen wollen, — „Reformist“ sein.

Solch ein „Reformist“ war und ist Otto Bürger. Und wir danken ihm für die Jahrzehnte lange erfolgreiche aufopfernde Arbeit. Wir danken ihm als Bundesgenossen, als einzelne, gleichgültig, wie wir politisch stehen. Wir danken ihm als Organistator. Wir danken aber auch seiner Familie, die sich ihm nicht in den Weg gestellt, sondern viele Opfer auf sich genommen und darüber hinaus viele Arbeit in der Stille mit übernommen hat. Das muß man wissen und darüber nachdenken, um ermaßen zu können, wie unendlich klein und traurig manchmal gewisse De- batten über „Reformationen“ sind.

Otto Bürger steht nun nicht mehr an der Spitze unserer 2. Kreises. Er lebt und strebt aber weiter für die Bewegung. Er ist betrieblid härter, daß zu seinem Nachfolger ein Bundes- genosse bestimmt worden ist, der die Arbeit in gleicher Weise an- fangen wird. Otto Dorn ist aus dem gleichen Hause geformt. Werte jünger an Jahren, fest er ebenfalls seit Jahrzehnten im Vorberetrefen. Im alten Geist, empfänglich aber für die Neu- rungen der Zeit, mit gleicher Hingabe, mit gleichen Fähigkeiten und gleicher Korrektheit wird er die Geschäfte des Kreises zu leiten sich bemühen. Das weiß Otto Bürger, und das hat ihm den Abgang leichter gemacht.

Wir ändern alle wollen uns an Otto Bürger ein Beispiel nehmen. Ausdauer und Treue zeichnen ihn aus. Die Treue aber, sie ist kein leerer Wahn. Sie gibt unserm Leben Inhalt, zumal dem meist sehr armen Arbeiterleben.

Für euch besonders, ihr Jungvolk, sei Otto Bürger Vor- bild. Nicht Strohfeuer, nicht Verwirrung, nicht Überhebung und Mißachtung der „Alten“ und ihrer Arbeit darf euch erfüllen, sondern heilige, heftigere Begeisterung, Verehrung eurer Führer, Achtung und Nachsicht im Geiste der neuen Zeit. Und Kämpfer müßt ihr werden, ausdauernde Kämpfer für die schöne Sache des Arbeiterpostens, unermüdete Kämpfer, wie Otto Bürger ein solcher gewesen ist.

Gäste viel voraus. Sie sorgten immer für ein offenes Spiel. In der 10. Minute ging Sechsen durch Mitte in Führung. Durch Rückwärtsgehen folgte in der nächsten Minute das zweite Tor. Kurz darauf konnte sich der Innenstürmer der Gäste zum erstenmal erfolgreich durchsetzen. Nach dem Wechsel gelang ihnen sogar noch der Ausgleich. Dann war es jedoch mit dem Widerstand vorbei. In gleichen Abständen mußte der Torwart den Ball noch viermal zur Mitte geben.

Tarhau gegen Klein-Wansleben 2:1 (0:0). Auf unge- wöhnlichem Sandboden mußten sich die Gäste die erste Niederlage gefallen lassen. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf besser entsprochen. Nachdem die erste Halbzeit torlos verlaufen war, konnte Tarhau bald zu zwei Toren kommen. Die Gäste setzten trotz großer Anstrengung nur ein Tor entgegen.

Al.-Wansleben gegen Egersleben 2:0 (1:2). Beide Mann- schaften hatten für den Torwart Gehalt. Sie lieferten sich ein flottes, hartes Spiel. In der 10. Minute erzielte der Halbstürmer der Gäste ein Tor, dem der Mittelstürmer in der 35. Minute das zweite folgen ließ. In der letzten Minute vor Halbzeit konnte Wansleben eine gut getretene Ecke zum ersten Tor ver- wandeln. Gleich nach dem Wechsel fiel durch Mitte der Ausgleich. Fast schon es, als wenn das Spiel unentschieden zu Ende gehen sollte, aber ein Kopfball des Mittelstürmers und gleich darauf ein Selbsttor stellten das Ergebnis auf 4:2. In den letzten zwei Minuten konnte Egersleben noch zweimal erfolgreich sein.

Al.-Wansleben gegen Egenstedt 0:0. Dem Spielverlauf nach hätte der Platzbesitzer einen glatten Sieg verdient. Aber die gute Hintermannschaft der Gäste verhinderte jeden Erfolg. Der linke Verteidiger von Egenstedt ließ keinen Erfolg zu. Trotzdem hätte Al.-Wansleben noch Tore erzielen können, doch die Schäfte gingen meist vorbei.

Vereinsgründung in der Egelner Mulde

Schon wieder hat sich die Egelner Mulde durch einen Verein vermehrt. Wol mir's Leben wird in seinen Mauern den Ar- beiter-Fußballsport erblühen sehen. Am Freitag wurde von Genossen W. h. r. der Verein gegründet. Der anwesende Amts- und Ortsvorsteher, Genosse Köllner, versprach dem Verein schnellstens einen Sportplatz herzustellen zu lassen. Er erbat sich hierzu die Mitwirkung der Mitglieder. Genosse W. h. r. sprach über den Ausbau des Vereins. Hoffen wir auf eine günstige Weiterentwicklung.

Fußball in Anhalt

Wader Koblau gegen Sportverein Dranienbaum 5:1 (2:0). Vom Anstich weg übernahm Wader das Kommando. Nach fünf Minuten schon geht Wader durch den Mittelstürmer in Führung. Dranienbaum durch den Erfolg angepöppelt, legt sich jetzt mächtig in Zeug, kann aber die gut arbeitende Hintermannschaft Waders nicht überwinden. Immer schneller wird das Spiel. Jetzt erbt Wader einen Elfmeter, der vom Mittelstürmer prompt eingeschossen wird. 2:0. Nach Halbzeit ist es dem gut kombinierenden Sturm Waders vergönnt, nach schönen Durchbruch zum drittenmal er- folgreich zu sein. Durch Mißverständnis der rechten Verteidigung kommt Dranienbaum zum Grenort. Immer überlegener gestaltet Wader das Spiel. Trotz der beiweiligen Verteidigung Dranien- baums kann Waders Mittelstürmer noch zweimal erfolgreich sein. Der Schiedsrichter war einmündig. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. — Wader II konnte über Stenk I mit 4:0 erfolgreich sein. Stenk II nicht über seine Spielhälfte hinaus.

Falte Niemburg gegen Eintracht Halle 2:1 (1:0). Im zweiten Serienspiel hatte Falte Niemburg Eintracht Halle zu Gast. Niemburg spielt nur mit 10 Mann. Man sah bei beiden Mannschaften, daß es um Punkte ging. Falte konnte durch Links- ausßen bis Halbzeit in Führung gehen. Eintracht Halles stellte in der 53. Minute den Ausgleich her. Jetzt nahm das Spiel noch an Schärfe zu. Schiedsrichter Mielle, der das Spiel fielen in Händen hatte, leitete gut. Kurz vor Schluss konnte Niemburg das Gegenstor eringen. Falte Niemburg Jugend gegen Eintracht Halle Jugend 1:2 (1:1).

Vorwärts Herbst gegen Wader Köthen 5:2 (2:2). Jede Partei hatte mit einem Erfahrmann antreten müssen. Es gab von Anfang bis Ende ein schönes hartes Spiel. Köthen spielte in der ersten Halbzeit mit Wind und konnte nach etwa 15 Minuten in Führung gehen. Herbst ließ nicht lange auf den Ausgleich warten und konnte durch Kopfball darauf in den Ausgleich. Mit viel Glück und dem „Bundesgenossen“ Wind konnte Köthen erst in den letzten Sekunden vor Halbzeit den Ausgleich wieder- herstellen. Nach Halbzeit drückte Herbst fast ständig und konnte in regelmäßigen Abständen noch weitere drei schöne Tore erzielen.

Dellnau I gegen Roswig II 4:1. Schon in der 2. Minute schloß Roswig das erste Tor. Bis Halbzeit blieb Dellnau aus. In der zweiten Halbzeit drückte Dellnau gewaltig und konnte noch drei Tore erzielen.

Wöhe I gegen Galbe II 8:2. In Wöhe wurde das erste Serienspiel ausgetragen. Schon vor Halbzeit hatte die Glöcher Mannschaft mit 5:1 gewonnen. Es war ein sehr gutes Spiel für Glöcher, denn der Verein ist erst gegründet worden.

Fußball in Uckerlesien

Sportfreunde Stahfurt-Reppowitsch gegen Freie Turner Reudorf 10:0 (1:0). Zeitweise spielten Sportfreunde vor des Segners Tor, aber der Sturm fand sich nicht aufkommen, bis kurz vor Halbzeit durch Halblinks der erste Treffer erzielt wurde. Nach der Pause fanden sich die Sportfreunde immer mehr zusammen. Dadurch trat eine Ueberlegenheit des Platzbesizersutage, die in kurzen Abständen noch neun Tore einbrachte. Reudorf spielte mit sportlicher Disziplin bis zum Schluss aufopfernd, konnte aber an dem hohen Resultat nichts ändern.

Sportfreunde Bärnade gegen Seddingen II. Bis zur Halbzeit spielte Seddingen überlegen und konnte das Resultat auf 4:0 erhöhen. Im letzten Augenblick war es Bärnade vergönnt, das Grenort zu schlagen. Bärnade zeigte sich teilweise sehr gut, vermochte jedoch nicht, die besten Sachen auszumachen. Ein Un- entschieden aber ein ganz knapper Sieg für Seddingen war dem Spielverlauf nach gerecht. Wenn Bärnade weiter so spielt, wird auch in unserm Orte das Fußballspiel festen Boden fassen, und dies wäre sehr wünschenswert.

Sportfreunde Profe II gegen Herbst I 4:0 (1:0).

Fußball im Saalebezirk

Bei den Serienspielen gab es wieder manche Uebertragung. Wärmlich I konnte gegen Köber I nur ein 2:2 zustande bringen. Eine hohe Niederlage mußte Fichte I von A. S. K. I (1:0) im Gesellschaftsspiel einstecken. Nicht kam nur zum Grenortreff. Ein knapper Resultat erzielte fortuna I gegen Siebente I mit 3:2. Wärmlich I gewann auch nur knapp gegen A. S. K. I 2:1. Astania legte Protest ein. För- big I übernahm weiter und ließ sich von Wärmlich I mit 4:0 schlagen. Bei diesen Spielen wurden von beiden Mannschaften je ein Spieler wegen unfairen Spieles herausgeschafft. Bis Halbzeit stand das Resultat 1:0 für Wärmlich. Nach der Pause hatte Wärmlich den Wind als Bundesgenossen und konnte noch dreimal erfolgreich sein. 11 Minuten vor Schluss verließen drei früherer Spieler den Platz, demzufolge der Schiedsrichter das Spiel abbrechen mußte. Bis zum Schluß lagen seine Ergebnisse mehr vor.

Untere Mannschaften. Kana I gegen Heuburg II 3:4. Minera III gegen Wiedering I 2:5. Minera Jugend gegen Nimrodendorf Jugend 1:4. Wärmlich II gegen Föbzig II 1:1. Wärmlich III gegen Ambsdorf I 1:2. Astania Jugend gegen Viktoria III gegen Köber III 0:4. Astania I gegen Köber III 0:4. Astania II gegen Köber III 1:1. Fortuna III gegen Köber III 4:0. Wärmlich II gegen Grobers II 7:1. Wärmlich Schüler gegen Viktoria Schüler 3:2.

Werbung im Mansfelder Bezirk

Am Sonntag wurde im 7. Bezirk in Mansfeld eine Verber- verammlung veranstaltet, die mit großem Erfolg für den Ar- beiter-Turn- und Sportbund beendet wurde. Das im Mansfelder Gebiet für uns eine Agitation schon ist, beweist zur Genüge schon, daß der schon gemietete Saal vom Wind ohne Grund zurück- gezogen wurde. Der große Hofsaal stand uns dann später zur Verfügung.

Vor 200 Anwesenden konnte Genosse Madander die Verber- sammlung eröffnen. Nach begründeten Worten gibt er Genossen W. h. r. (Magdeburg) das Wort zum Vortrag. Bürgerlicher Sport und Arbeiterpost. Genosse W. h. r. stellte die Unmöglichkeit des 2. Gausvorsitzenden vom Verband mitteldeutscher Ballspielvereine fest. Die Ausführungen unseres Genossen wurden von allen An- wesenden mit regem Interesse verfolgt. Daß dem bürgerlichen Vertreter in seiner aber interessanter Form das Spiegelbild seines Verbandes vor Augen geführt wurde, war ihm sicher nicht recht. Als Genosse W. h. r. darauf hinwies, daß das Kapital den bürgerlichen Vereinen zur Seite steht, sah man diese Positionen nicht recht mehr.

In der Diskussion wollte Herr Pfeiff seinem Herzen Luft machen. Seine Gegenstände waren aber recht fundiert und konnten nicht für voll genommen werden. Besonders wertvoll waren die Zugeständnisse, die der bürgerliche Vereine tatsächlich zu- wendungen vom Kapital erhalten. Seinem Glauben, wie ver- anstalten uns Verberberammlungen, damit uns die Mitglieder nicht megalanen, kann man nur mit einem Achseln zuckieren.

Es sprach nach einige unserer Genossen. Im Schlußwort verband es Genosse W. h. r. mit dem bürgerlichen Vertreter ordent- lich abzurechnen. Eine Anfrage, ob er wisse, daß in Amstern- burg bürgerliche Olympia der Herzog von Mecklenburg die Ober- leitung übernimmt, mußte er bejahen.

Alle Hoffnungen der Bürgerlichen sind zunichte gemacht. Der Arbeiterpost blüht auch im 7. Bezirk. Großer Beifall wurde unserm Genossen zuteil.

Alle Vorträge beantwortete Genosse Madander, Heilighel- burgener-Altdorf, Güttenberg 8. Von Genossen, haltet den Kopf hoch, baut das Mansfelder Land zu einem Bollwerk der Arbeiterpostbewegung aus.

Fußball im Bitterfelder Industrieerland

Der gestrige Sonntag brachte zur Ueberwechlung endlich wieder einige Freundschaftsspiele. Die weitaus meisten Mannschaften hauierten, so daß nur einige Treffen zum Austrag kamen. Fortuna Greppin hatte sich Gäste aus dem 1. Kreis beschriebnen; der Abteilungsmeister Ludenwalde war der Gegner. Die Gäste konnten mit ihrer Spielweise nicht so recht überzeugen, man hatte allgemein erwartet, daß sie den Bezirksmeister glatt abfertigen würden. Wolsen I hatte ebenfalls eine Mannschaft aus Luden- walde, diese zeigten noch weniger Können und mußten demzu- folge mit einer 5:0-Niederlage die Heimreise antreten.

Fortuna Greppin gegen Abteilungsmeister Ludenwalde 3:2 (1:0). Nach Freigabe des Platzes entwickelt sich ein flottes Spiel, der Platzbesitzer drängt. Mit 1:0 ging es in die Pause. Nach Wiederbeginn setzt Ludenwalde alles daran, um den Aus- gleich zu eringen, doch vergeblich. Greppin stellt durch zwei wei- tere Treffer den Sieg sicher. Beim Stande von 2:0 kommen die Gäste durch Elfer zum Grenort. Schiedsrichter einmündig.

03 Bitterfeld gegen John Köstlich 7:0 (1:0). Beide Mann- schaften lieferten sich einen Hotten, aber kühler fairen Kampf. Die erste Spielhälfte brachte wertloses Spiel, Köstlich hatte teilweise sogar etwas mehr vom Spiel. Witterfeld ging durch Halblinks in Führung. Nach dem Wechsel gewann 03 mehr an Roben und stellte in kurzen Abständen den Sieg durch sechs weitere Treffer sicher. Den Gästen gebührt für ihr muteragiliges Verhalten trotz der etwas glimmfliden Niederlage ein Gehmlob.

Fortuna Greppin gegen R. F. Holzweißig 3:1 (1:0). Beide Mannschaften treten mit Erlas an, der sich jedoch gut bewährt. Bis zur Pause hatten sich die Mannschaften die Waage, nach dem Wechsel wird Greppin zusehends besser, was sich in zwei weiteren Treffern auswirkt. Holzweißig verjuchte teilweise zwei Einfas aller Körperkraft, dem Spiel eine andere Wendung zu geben, doch verfehrt der Schiedsrichter es gut, sämtliche Vor- kommenisse rechtzeitig zu unterbinden.

Arbeiterpostler in Obenstedt
Ab 7. Mai ist der „Volkssport“ im öffentlichen Verkauf ab 12 Uhr bei A. Bierau, Obenborfer Straße zu haben. Werbt und helfst mit für die Verbreitung unserer Zeitung.

Die Spiele im Muldebezirk

Seehausen gegen Egel 6:2 (2:1). Das Serienspiel zwischen Seehausen und Egel endete mit einem verdienten Sieg des Platz- besizers. In Ballbehandlung und Kopfschnitt hatten sie den

Am Sonntag feierte Fortuna Barleben sein 7. Stif- tungs- fest. Aus diesem Anlaß hatte der Verein drei Mannschaften des A. S. Viktoria Halle verpflichtet. Die Gäste boten dem zahlreichen Publikum ein Fußballspiel, wie man es im zweiten Bezirk selten zu sehen bekommt. Technisch waren alle drei Mannschaften etwas im Vorteil.

Den Neigen eröffneten die dritten Mannschaften. Sie trennten sich mit 5:3 für Viktoria Halle. Das Spiel der zweiten Garnitur wurde nicht so schön ausgetragen. Die Hallenser konnten ge- fallen. Sie hatten eine gute Ballbehandlung. Beim Stande von 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Dann erzielte Viktoria nach überlegenem Spiel das einzige Tor. Bald darauf folgte der Ausgleich. Das Spiel endete 1:1.

Unter den Klängen der Internationale betreten dann die ersten Mannschaften den Platz. Viktoria stellte eine gut durch- gebildete Mannschaft. Durch härteres Schießen erlapse sie sich jedes unnötige Laufes. Der Torwart war ein Erfahrmann. Bei Fortuna gab man einige neue Gesichter. Außer dem rechten Ver- teidiger fügten sich alle gut in den Mannschaftsrahmen ein. Durch Niederhalten des Balles kam trotz des starken Seiten- winds ein gutes Spiel zustande. Mit dem Anstich der Gäste kam der Ball gleich vor Fortunas Tor. Er verfehlte aber sein Ziel. Ein Strafstoß für Fortuna wurde zur Ecke gelenkt. Ein Platzstoß wurde vom Halbrechten hoch über das Gäßtor ge- jagt. Einschießen von Viktoria flankte. Der Mittelstürmer nahm den Ball und schor war es „passiert“. Wiederholt beriefen die Fortunas Halbrechter durch Vorbeischießen die besten Chancen. Dann zeigte der Rechtsaußen Viktorias einen Solengang, der mit dem zweiten Tor belohnt wurde. Kurz vor der Pause fiel Nummer drei.

Nach dem Wechsel ging Fortuna öfter durch, konnte jedoch den Weg zum Tor nicht finden. Auf der andern Seite schloß Rechtsaußen unhalbar ein. Ein Elfmeter scheint das Resultat verbessern zu wollen. Aber auch dieser Ball wurde vom Gäß- torwart gefaßen. Nach 15 Minuten Spielzeit schon 4:0, scheint der Sieg der Gallenser außer Frage zu stehen. Da geht es wie ein „Rechtensgeraden“ durch Fortunas Elfer. Fünf Minuten vor Schluss wurde eine Ecke zum Linksaußen zurückgegeben, der über den Torwart hinweg einfiel. Gleich nach dem Wiederanstich verbesserte der Mittelstürmer das Resultat auf 4:2. Mit dem Schlusspfiff stellte der Halbrechte das Resultat auf 4:3. Dem Spielverlauf entsprechend ein richtiges Resultat.

Arbeiterpostler in Obenstedt
Ab 7. Mai ist der „Volkssport“ im öffentlichen Verkauf ab 12 Uhr bei A. Bierau, Obenborfer Straße zu haben. Werbt und helfst mit für die Verbreitung unserer Zeitung.

Die Spiele im Muldebezirk

Seehausen gegen Egel 6:2 (2:1). Das Serienspiel zwischen Seehausen und Egel endete mit einem verdienten Sieg des Platz- besizers. In Ballbehandlung und Kopfschnitt hatten sie den

Am Sonntag feierte Fortuna Barleben sein 7. Stif- tungs- fest. Aus diesem Anlaß hatte der Verein drei Mannschaften des A. S. Viktoria Halle verpflichtet. Die Gäste boten dem zahlreichen Publikum ein Fußballspiel, wie man es im zweiten Bezirk selten zu sehen bekommt. Technisch waren alle drei Mannschaften etwas im Vorteil.

Den Neigen eröffneten die dritten Mannschaften. Sie trennten sich mit 5:3 für Viktoria Halle. Das Spiel der zweiten Garnitur wurde nicht so schön ausgetragen. Die Hallenser konnten ge- fallen. Sie hatten eine gute Ballbehandlung. Beim Stande von 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Dann erzielte Viktoria nach überlegenem Spiel das einzige Tor. Bald darauf folgte der Ausgleich. Das Spiel endete 1:1.

Unter den Klängen der Internationale betreten dann die ersten Mannschaften den Platz. Viktoria stellte eine gut durch- gebildete Mannschaft. Durch härteres Schießen erlapse sie sich jedes unnötige Laufes. Der Torwart war ein Erfahrmann. Bei Fortuna gab man einige neue Gesichter. Außer dem rechten Ver- teidiger fügten sich alle gut in den Mannschaftsrahmen ein. Durch Niederhalten des Balles kam trotz des starken Seiten- winds ein gutes Spiel zustande. Mit dem Anstich der Gäste kam der Ball gleich vor Fortunas Tor. Er verfehlte aber sein Ziel. Ein Strafstoß für Fortuna wurde zur Ecke gelenkt. Ein Platzstoß wurde vom Halbrechten hoch über das Gäßtor ge- jagt. Einschießen von Viktoria flankte. Der Mittelstürmer nahm den Ball und schor war es „passiert“. Wiederholt beriefen die Fortunas Halbrechter durch Vorbeischießen die besten Chancen. Dann zeigte der Rechtsaußen Viktorias einen Solengang, der mit dem zweiten Tor belohnt wurde. Kurz vor der Pause fiel Nummer drei.

Nach dem Wechsel ging Fortuna öfter durch, konnte jedoch den Weg zum Tor nicht finden. Auf der andern Seite schloß Rechtsaußen unhalbar ein. Ein Elfmeter scheint das Resultat verbessern zu wollen. Aber auch dieser Ball wurde vom Gäß- torwart gefaßen. Nach 15 Minuten Spielzeit schon 4:0, scheint der Sieg der Gallenser außer Frage zu stehen. Da geht es wie ein „Rechtensgeraden“ durch Fortunas Elfer. Fünf Minuten vor Schluss wurde eine Ecke zum Linksaußen zurückgegeben, der über den Torwart hinweg einfiel. Gleich nach dem Wiederanstich verbesserte der Mittelstürmer das Resultat auf 4:2. Mit dem Schlusspfiff stellte der Halbrechte das Resultat auf 4:3. Dem Spielverlauf entsprechend ein richtiges Resultat.

Waldlauf der Magdeburger Leichtathleten

Ueberrauschflüge - Gute Resultate

Von herrlichem Wetter begünstigt, trugen die Leichtathleten ihren alljährlich stattfindenden Frühjahrs-Waldlauf aus. Munteres Leben und Treiben herrschte auf dem Fichtelberg. Nach dem langen Winter das erstmalig auf dem Fichtelberg. Hatte man sich da nicht zu freuen? Es war ein sehr angenehmer Anfang der Saison. Käst und der Waldlauf, fastenmäßig betrachtet, als Massenveranstaltung noch viel zu wünschen übrig zu wohnen ihm doch ein guter Geist inne. Leider haben noch nicht alle Sportler den Wert des Waldlaufs erkannt, so daß der Lauf zur Tradition der Lang- und Mittelfeldläufer geworden ist. Es ist daher zu begrüßen, daß der Bezirk Staffetten ausgesprochen hatte, um so die Kurzstreckenläufer zu beschäftigen. Ein Teilerfolg ist damit erzielt worden.

120 Teilnehmer stellten sich dem Starter zum Waldlauf. Die Läufer der A- und B-Klasse gingen zuerst auf die Meise. Sie hatten 5000 Meter zu bewältigen. 15 Sportler traten an. Hatte man mit einem Siege der Favoriten gerechnet, so mußte man sich durch einen „Aufseher“ eines anderen belehren lassen. Gleich vom Starte weg setzte sich Genosse Fingelberg (Hörblich) an die Spitze, um diese bis zum Ziele nicht wieder abzugeben. Genosse Meyer (Fermersleben) kam auf. Im zweiten Stadien landete Schlöblich (Hörblich) 50 Meter zurück. Als Dritter kam Fischer (Sturm 07) ein. Die Zeit des Siegers ist als sehr gut zu bezeichnen. Er durchlief die Strecke in 16:23 Min. In der B-Klasse wurde Erndt (Fermersleben) Sieger, auch seine Zeit ist sehr gut. (16:33 Min.) Genosse (Fermersleben) wurde Zweiter. Die höchste Beteiligung hatte die C-Klasse aufzuweisen. 40 Teilnehmer schied der Starter über 3000 Meter. Mathes (Cracau) wurde Erster in der sehr guten Zeit von 13:55 Minuten. Den 3000-Meter-Mannschaftslauf sah Siedenburg vor. Auch ebenfalls 3000 Meter zu bewältigen. Hier wurden sogar noch bessere Zeiten erzielt als bei der A-Klasse. Erwartungsgemäß siegte hier Büchel (Korff) in 4:21 Min. vor Schlöblich (Fermersleben). Jugend 12/13 hatte 1500 Meter zu durchlaufen. 30 Genossen stellten sich zum Starte. Der Unterschied zwischen den einzelnen Jugendlichen in Bezug auf Größe und Kräfteverhältnis war stark ausgeprägt. Das hinderte aber diese Kleinen (Hörblich) nicht. Sie wollten mit dabei sein, und das ist recht so, wenn auch mangelhaftes Tempo zurecht. Im nächsten Jahre geht es besser. Auch hier siegte, infolge seiner Technik und Routine, erwartungsgemäß Claus (Eintracht Neustadt) in 4:24 Min. Für Sportlerinnen war ein 5x200-Meter-Lauf ausgesprochen. 6 Mannschaften erschienen am Start. Dieses Rennen gestaltete sich zu einem Zweikampf Siedenburg-Neustadt. Fichte Neustadt schied sich von Wechsel zu Wechsel nach vorn, um am letzten Wechsel mit 20 Meter in Front zu liegen. Drobden gelang es Siedenburg durch seine Schlussschleunigung, die ein gutes Rennen lief, den Sieg um Wechbreite an sich zu reißen. Für Sportler fanden 5x300 Meter auf dem Programm. 7 Mannschaften traten an. Alte Neustadt schied eine sehr

gute Mannschaft ins Rennen, die durch ihre geschickte Aufstellung und sehr taktvolles Laufen mit 40 Meter Vorsprung vor Siedenburg durchs Ziel ging. In der B-Klasse lief Eintracht Neustadt mit 15 Meter Vorsprung vor Neue Neustadt durchs Ziel. Alles in allem genommen ein guter Anfang in diesem Jahre.

Resultate:

A-Klasse 5000 Meter: 1. Fingelberg (Hörblich) 16:23 Min., 2. Schlöblich (Hörblich) 50 Meter zurück, 3. Fischer (Sturm 07). — B-Klasse 5000 Meter: 1. Erndt (Fermersleben) 16:33 Min., 2. Raub (Fermersleben) 30 Meter zurück. — C-Klasse 3000 Meter: 1. Mathes (Cracau) 13:55 Minuten, 2. Fein (Neue Neustadt) 40 Meter zurück, 3. Kapode (Alte Neustadt). — Mannschaftslauf: 1. Siedenburg, 2. Bar-Stochha, 3. V. T. Burg. — Jugend 10/11 3000 Meter: 1. Büchel (Korff) 4:21 Min., 2. Schlöblich (Fermersleben), 3. Rüter (Neue Neustadt). — Jugend 12/13 1500 Meter: 1. Claus (Eintracht Neustadt) 4:24 Min., 2. Reiter (Alte Neustadt) 35 Meter zurück, 3. Baber (Alte Neustadt). — Sportlerinnen 5x200 Meter: 1. Siedenburg 2:37 Min., 2. Neue Neustadt (Wechbreite zurück), 3. Eintracht Neue Neustadt 2:49 Min. — Sport-5x300 Meter A-Verz.: 1. Alte Neustadt 3:22 Minuten, 2. Siedenburg 3:27 Minuten. — B-Verz.: 1. Eintracht Neue Neustadt 3:30 Min., 2. Fichte Neue Neustadt 15 Meter zurück, 3. Alte Neustadt 11.

Am auf, Sportgenossen, rüht zum Städtekampf. Wer mit dabei sein will, der gebe seine Meldung ab zum zweiten Treffen am 13. Mai, zu dem Ausdehnungskampfen des 2. Bezirks, verbunden mit dem Sportfest vor Fermersleben auf Port 1.

W. Knobbe.



Ein Bild vom 15. Dresdner Waldlauf, wobei 600 Läufer starteten. Die Kämpfer wurden von mehreren Vorständen unterstützt.

Sportverein Sandersdorf gegen Volkser Kalkspielklub 7:0 (5:0). Wolfen trat der spielfertigen Sandersdorfer Elf erpfaucht entgegen, hatte aber auch mit voller Mühsal wenig Siegesaussichten gehabt. Sämtliche eingeleiteten Mannschaften mit einem Torerfolg, so daß infolge des fleißigen Schießens der Stürmer das Halbzweckspiel 4:0 lautete. Sandersdorf stellte nach überlegenem Ziele das Ergebnis auf 7:0. (Berichte gingen an spät ein. D. M.)

Wolfen gegen Unterkowale 5:0 (3:0). Wolfen fängt den Anlauf der Gäste ab und gelang schon in der ersten Viertelrunde zum ersten Tor, dem sich bis zur Pause weitere zwei anschließen. Nach dem Wechsel ist der Platzhüter weiterhin tonangebend, was sich in zwei weiteren Toren auswirkt. Wo war der angelegte Schiedsrichter zu beiden Spielen? Barm wird diese Saumlage der Meister einmal ein Ende nehmen!

Untere Mannschaften. Greven 1. Jugend gegen Unterkowale 1. Jugend 0:5. Wolfen II gegen Groß-Möhlau 1:1 (0:1).

Fußball in Leipzig

Großbach gegen Vorwärts Leipzig-West 2:7; Großschöder gegen Germania 1:1; Regau gegen Grasshof 2:1; Schönfeld gegen W. f. S. Südost 1:5; Korwars Süd gegen Thöke 0:3; Leßig gegen Eisenburg 1:2; Gutrich gegen Kreuzen 0:6; Südwest gegen Rabren 2:1; Anateure gegen Sportklub Rodau 2:1; Weß 03 gegen Rennwitz 2:2.

Fußball in Dresden

Dresdner Sportverein 1910 gegen Heidenau 4:2; Reichen gegen Nordstr. 4:2; S. f. S. Nien gegen Gotta 4:3; Köhler gegen Friedrichsdorf 4:3; Deßau gegen Mühlendorf 5:0; Eintracht gegen Spielvereinigung 02 4:1; Adelsberg gegen Rima 5:1; Postkampf gegen Duden 2:0; Meißner gegen Neustadt 2:1; Sportverein 01 gegen Mühlendorf 1:0; Fichtelberg gegen Reiferwitz 4:1; Weiß gegen Burg 5:3; Fichtelberg gegen Fichtel 2:2; Möblich gegen 1885 1:1.

Fußball in Chemnitz

Sachsen gegen Favorit 3:1; Vorwärts gegen Fortuna 4:1; Aing gegen Sachsen 0:0; Jahn Alchemnitz gegen Eintracht Sportklub 2:2; Fiel gegen Rapid 3:2; Daimichen gegen Alchem. Sp. S. 6:3; Ario Chemnitz gegen Wader Auerwald 6:2; Sturm Mittelbach gegen Sportklub 08 3:0.

Handball in Magdeburg

Die Gruppenmeister in der B-Klasse ermittelt

Die Serienmeister in 2. Bezirk der Handballer nahen sich ihrem Ende. In der A-Klasse steht Vorwärts Fermersleben und bei den Sportlerinnen Fichte Siedenburg als Meister fest. Am Sonntag fiel die Entscheidung in der 8. Gruppe der B-Klasse. Die freien Turner Langenweddingen, die bereits im vorigen Jahre an den Spielen um den Aufstieg in die 1. Klasse teilgenommen haben, errangen über die Magdeburger 3. d. A. Mannschaft einen 7:3-Sieg und entschieden damit die Gruppenmeisterschaft für sich. In der 1. Gruppe wurde Fichte Alte Neustadt als Meister ermittelt. Der Fichte-Elf war es in diesem Jahre möglich, ohne Minuspunkte die Serie zu beenden. Sämtliche Spiele konnten also von der überaus befähigten Fichte-Mannschaft gewonnen werden. In der 2. Gruppe errang Fichten Löblich die Meisterschaft. Auch die Pflichter verloren nur ein Spiel, obwohl die Zusammenfügung der Gruppe recht gut war. Die drei Gruppenmeister haben nunmehr um die Bezirksmeisterschaft der B-Klasse zu spielen. Es bleibt abzuwarten, wer aus diesen Kämpfen als Sieger hervorgehen wird. Wir glauben aber, daß die Entscheidung zwischen Fichte Alte Neustadt und den freien Turnern Langenweddingen liegen wird und glauben, daß die Langenweddingen sich in diesem Jahre den Bezirksmeistertitel nicht wieder entreißen lassen werden.

Fermersleben beendet die Serie mit 34:2 Punkten

Freie Turner Südost gegen Vorwärts Fermersleben 1:2 (0:2). Für Fermersleben ein mageres Resultat, jedoch muß man in Betracht ziehen, daß fünf Ersatzspieler mitgezogen haben. Dazu kommt noch, daß der Mittelfürmer manch günstige Gelegenheiten durch eigenmächtiges Spielen verlor. Bei Südost sind Linksaußen und Rechtsaußen noch zwei schwache Punkte. Gut

bewährte sich die Verteidigung. Auch die Läuferreihe paßte sich gut an. Nicht zu vergessen sind bei beiden Mannschaften die Torwarte, die vorzüglich arbeiteten.

Fermersleben spielte mit Wind und wird sehr gefährlich, schießt aber sehr ungenau, aber die Südöster Verteidigung hält. Erndt läßt der Sandboden ein einwandfreies Spiel nicht zu. Auch Südost befindet sich öfters das Fermersleben Tor, doch können die Turner den Torwart nicht überwinden. Ein kurzer Druck vor dem Südöster Tor bringt den Fermersleben durch ihren Halbkreis ins Tor. Der Mittelfürmer von Südost muß wegen Verwunde den Platz verlassen. Den Südöster wurde dadurch die Saumlage gewonnen. Bald nachher gelang dem Halbkreis von Fermersleben ein glücklicher Wurf, den der Torwart nicht halten konnte.

Nach Halbzeit kommt Südost besser auf, ist aber vor dem Tore zu unentschieden, auch fehlt der sichere Wurf. Vor allem fehlt nun der Mittelfürmer. Ein scharfer Schuß von Südost wird von dem Fermersleben Torwart glänzend gehalten. Der Ball rollte ins Spielfeld zurück, wird von den Südöster aufgenommen, und der darauffolgende Schuß bringt das Ehrentor für Südost.

Wie ist das möglich?

Freie Turner Schönebeck gegen W. f. S. Vohdenndöhlen. Das Serienpiel kam nicht zu Austrag, da die Fußballer den Platz für sich beanspruchten. Der Bezirk wird sich mit dieser Angelegenheit noch zu beschäftigen haben.

Tabellenstand der Klasse A.

Verein	Siege	Gew.	Vert.	Unent-	Punkte
				schied.	+ -
Fermersleben	18	17	1	—	34 2
Dießdorf	16	13	3	—	26 6
Siedenburg	17	12	4	1	25 9
Budau	15	7	6	2	16 14
Schönebeck	16	8	6	2	18 14
Südost	16	5	7	4	14 18
Burg	18	4	11	3	11 25
Hohenndöhlen	16	3	11	2	8 24
Cracau	15	2	12	1	5 25
Sturm 07	16	1	14	1	3 29

Ein tolles Treffen

Freie Turner Cracau gegen Fichte Alstadt 6:6 (3:2). Obwohl beide Mannschaften mit reichlich Ersatz ausreichten, Alstadt sogar mit Ersatztorwart, wurde der großen Zuschauerzahl doch ein interessantes Spiel vorgeführt. Cracau hat Anmut, kann gleich sich den besten Torhüter und bester gehalten einfinden. Fichte läßt sich nicht verblüffen und bleibt genähigt zum Ausgleich. Erst nach geraumer Zeit ist ihm das vergönnt. Der Kampf wagt nun auf und ab, wobei die Turner bis Halbzeit das Resultat auf 3:2 stellen können. Nach dem Wechsel das selbe spannende Spiel. Cracau gut eingeleitete Angriffe sind mit Erfolg gekrönt, so daß das Resultat kurz vor Schluß 6:3 für Cracau steht. Auch die Fichte-Mannschaft befindet sich öfters das Gegentor. Doch der Cracauer Torwart ist auf der Hut und läßt es zu keinem Erfolg kommen. Erst kurz vor dem Schlußspiel ist es Alstadt vergönnt, drei Tore aufzuholen und somit den Gleichstand herzustellen. Bedauerlicherweise war zu diesem schönen Spiel der Schiedsrichter nicht angetreten.

Freie Turner Langenweddingen Gruppenmeister

Freie Turner Langenweddingen gegen 3. d. A. 7:3 (3:3). 3. d. A. mit Wind als Bundesgenossen, hält bis Halbzeit das Ziel offen. Eine Lieberlegenheit einer Mannschaft ist nicht festzustellen. Nach längerem Auf und Ab erzielten die Gäste den Führungstreffer. Langenweddingen gleicht aus, aber bald darauf gelang es 3. d. A., die Führung wieder an sich zu reißen. Die Freude dauert aber nicht lange, Langenweddingen gleicht aus und geht in Führung. Kurz vor Halbzeit wird der Gleichstand wiederhergestellt. Nach Seitenwechsel läßt 3. d. A. nach. Der Platzhüter kann das Resultat bis zum Schluß auf 7:3 erhöhen. Kurz vor Halbzeit scheidet je ein Spieler beider Mannschaften wegen Verletzungen aus.

Untere Mannschaften. Freie Turner Niederndöhlen 1. Jgd. gegen Fichte Alte Neustadt 1. Jgd. 10:3. Fichte Sieden-

burg II gegen Freie Turner Benneden II 11:1. Fichte Siedenburg III gegen Eintracht Neustadt II 1:4. Fichte Siedenburg II Sportlerinnen gegen Sportvereinigung Bad Salzelmen I 3:0. Die beiden Jugendmannschaften von Fichte Siedenburg warteten vergeblich auf die Gegner aus Langenweddingen. Langenweddingen II gegen Vorwärts Fermersleben III 2:3. Freie Turner Schönebeck II gegen Fichten Wöblich 0:3. Freie Turner Schönebeck 1. Jgd. gegen Vorwärts Fermersleben 1. Jgd. 1:7.

Werbesfest in Farsleben

In Werbesfesten fanden sich drei Mannschaften gegenüber: Sportverein Eintracht Wolmirstedt, Fichte Budau und Freie Turner Farsleben. Am ersten Treffen handten Eintracht Wolmirstedt und Freie Turner Farsleben. Nach Anmut entwidelt sich ein Mittelfeldspiel, in dem nach und nach Farsleben eine kleine Lieberlegenheit im Feldspiel hatte. Diese wurde durch den Linksaußen zum ersten Erfolg ausgenutzt. Kurz danach fiel durch den Mittelfürmer das 2. Tor. Nach Halbzeit darf jede Mannschaft noch ein Tor.

Farsleben ist noch eine junge Mannschaft, die durch eifriges Training aber noch einen achtbaren Gegner abgeben wird. Der Sieg der Farsleben war wohlverdient, nur müssen sich einige Spieler das letzte Aufseher abgeben.

Nach diesem Spiele trafen sich Farsleben und Fichte Budau. Budau leidet mit neuem Mann. Budau spielte mit Wind und konnte nach dem ersten Minute durch den Linksaußen zum ersten Erfolg kommen. Darauf beruhte der Gegner und konnte nach einiger Zeit den Gleichstand erzielen. Budau konnte aber bis Halbzeit durch den Mittelfürmer und Rechtsaußen das Resultat auf 5:1 stellen. Nach Halbzeit erzielte jede Mannschaft noch zwei Erfolge.

Besonders hervorzuheben war bei Farsleben der Eifer und die gute Arbeit des Torhüters. Farsleben hatte sich zum erstenmal einen A-Klassenverein verpflichtet.

Fichte, mit zwei Mann Erkek, spielte trotz neuem Mann ein vorzügliches Spiel, der Sturm konnte gefallen und man konnte leben, doch auch andere als die Zuschauenden Erfolge erzielen. Der Spielbericht war für Farsleben als sehr gut zu bezeichnen, und wir wünschen, daß diese Gruppe noch mehr Handballmänner findet.

(Nicht mit Kopierstift schreiben!)

3. d. A. an der Wasserkante

Mit zwei Mannschaften weite der 3. d. A. in Hamburg, um einer Herausforderung der Bremer und Hamburger 3. d. A. Sportler Folge zu leisten. Die Kämpfe wurden vor einer zahlreichen Zuschauermenge im Hamburger Stadion ausgetragen.

3. d. A. Bremen gegen 3. d. A. Magdeburg 0:4 (0:2). Bremen stellt eine körperlich kräftigere Mannschaft. Es entwickelte sich ein gleichmäßig verteiltes Spiel. Magdeburg erwiderte durch flache Kombination und gutes Zuspähen eine leichte Lieberlegenheit. In der 16. Minute mußte der Bremer Torwart einen starken Schuß des Magdeburger Mittelfürmers passieren lassen. Nach 5 Minuten stellte sich ein weiteres Tor dazu. Nach Halbzeit spielte Magdeburg in klarer Lieberlegenheit. Angriff auf Angriff erfolgte, doch der Bremer Torhüter war Meister in seinem Fach. In der 40. Minute mußte er jedoch den Ball passieren lassen; bald reichte sich das zweite Tor an.

Hamburg I gegen Magdeburg II 6:7 (4:2). Beide Mannschaften zeigten die gleiche Stärke. Kurz nach Antritt konnte Magdeburg durch gutes Zuspähen den Torreigen beginnen. Hamburg zog jedoch sofort gleich, um danach die Führung zu übernehmen. Drei weitere Tore folgten, denen Magdeburg nur eines entgegenzusetzen konnte. Nach Halbzeit spielte Magdeburg nur noch mit 9 Spielern, da der Torwart sowie der linke Läufer durch Verletzungen ausfielen. Magdeburg erzielte bald ein Tor, dem Hamburg ein entgegengefeht. Magdeburg drückte aber stark und konnte das Resultat auf 5:5 stellen. Durch 13-Meter-Schuß erzielte Hamburg abermals die Führung. Doch konnten die Magdeburger bald ausgleichen, um kurz vor Abfiff des Spieles mit 7:6 in Führung zu gehen.

Handball in Anhalt

M. f. S. gegen Vorwärts 0:12. Der Bezirksmeister war bei M. f. S. ein Spiel und konnte nach völlig überlegenem Spiele solch hohes Resultat erzielen. M. f. S. muß noch besser im Angen und Zuspähen werden.

Fußballserien.

Köslau II gegen M. f. S. 61:91. Fernern gegen M. f. S. 76:18. Fernern gegen Köthen II 74:51. M. f. S. gegen Köthen II 68:58. Fernern gegen Köslau I 65:49. Köthen I gegen Köslau II 71:46.

Sp. S. Fernern fast sämtliche Spiele gewonnen und ist somit Bezirksmeister.

Gruppenmeister 1. Gruppe gegen Sportklub 95 Dessau 1 6:2. Vor einer zahlreichen Zuschauermenge segte ein flottes Spiel ein, in dem schon nach 20 Minuten die Gruppenmannschaft durch Halbrechts in Führung ging. Kurze Zeit darauf glück 95 aus. Eine Lieberlegenheit der Gruppenmannschaft machte sich durch besseres Zusammenspiel und dem flinken Sturm bemerkbar, der noch zweimal vor Halbrechts einfiel. Nach dem Wechsel machte 95 durch außerst unpoltrische Spielweise die Werbestaffei leider zunichte, so daß nach 5 Minuten vor Schluß zwei Gegner den Platz verlassen mußten. 95 sei noch gesagt, daß man auch bei einem verloreneren Spiele bis zum Schluß anständig spielen muß und nicht den Schiedsrichter durch lautes Aufseher toplos macht.

Meinsdorf gegen Fichte Köhlen 3:8 (1:7). Meinsdorf, eine Mannschaft der ersten Klasse, mußte sich eine hohe Niederlage gefallen lassen. Der Sturm Köhlens, der seine gemöhnliche flinke Spielweise zeigte, konnte bis Halbzeit siebenmal einfinden. Nach Seitenwechsel zeigte sich im Mittelfeldspiel Meinsdorf überlegen.

Untere Mannschaften. Fichte Köhlen II gegen Fichte Dessau III 3:2 (1:2). Fichte Köhlen 1. Jgd. gegen Fichte Dessau 1. Jgd. 5:0 (3:0). Fichte Köhlen 2. Jgd. gegen Herbit 2. Jgd. 7:1 (3:1). Fichte Köhlen 1. Jgd. gegen Herbit 1. Jgd. 3:2 (3:0). Vorwärts II gegen Labort II 5:2. Turnerbund 1. Jgd. gegen Vorwärts 1. Jgd. 1:7. Miv. Jgd. gegen Vorwärts 2. Jgd. 2:3.

Handball in Braunschweig

Untere Mannschaften. Fichte Helmstedt Jgd. gegen Freie Turner Braunschweig Jgd. 1:0.

Handball im Saalebezirk

Regattaklub gegen Raundorf I 5:2 (2:3). Die Gäste hatten im Torwart und in der linken Seite des Sturmes ihre besten Leute. Beim Regattaklub fiel das gute Vallgängen und Stellungsspiel angedeutet auf. Die angelegten Schiedsrichterverprüfung leiteten das Spiel gerecht.

Sportlerinnen. Kröllwitz gegen Sportklub 3:0. — Eisenburg gegen Halle-Nietleben 2:3. Die Gäste aus dem 6. Bezirk des 2. Kreises konnten gefallen, führten ein sympathisches Spiel vor und ließen verdient.

Obello gegen A. S. A. 9:1. — Rajendort gegen Abilles 6:1 (5:1). — Anena gegen Dießlau 5:2. — A. B. S. gegen Schraplau 1:2 (1:0). — Sportklub gegen 1909 8:1 (6:0).

Untere Mannschaften. Regattaklub II gegen Raundorf II 3:3 (2:2). — Anena II gegen Dießlau II 6:1.